

# Leipziger Tageblatt.

No. 146, Mittwoch, den 26. Mai, 1819.

## Börse in Leipzig,

am 25. Mai, 1819.

### C o u r s e

von Königl. Sächsischen Staatspapieren.

am Conv. 20 Fl. Fuss.		P.	G.		
Steuerscheine, unverwechs. . . . .	à 3 pC.			Kgl. Partid. Obligat. v. 1807. . . . .	à 5 pC.
Grosse . . . . .		71½		zu 1000 u. 500 Rthlr.	
Kleinere . . . . .		71½		zu 200 u. 100 —	
ditto verlosbare . . . . .	à 3 pC.			Desgleichen von 1810 . . . . .	à 5 pC.
zu 1000 u. 500 Rthlr.		76½		zu 1000 u. 500 Rthlr.	
zu 200 u. 100 —		76½		zu 200 u. 100 —	
Landschaftl. Obligat. v. 1811 à 5 pC.				Kammer-Credit-Cassenscheine . . . . .	à 2 pC.
Anleihe du. Reichenbach & Comp.				zu 1000 u. 500 Rthlr.	
zu 1000 u. 500 Rthlr.		104		zu 100 u. 50 —	
zu 200.100 u. 50 —		104		Desgleichen, . . . . .	à 3 pC.
Landes-Commissionscheine, à 5 pC.				zu 1000 u. 500 Rthlr.	
zu 1000 u. 500 Rthlr.		104		zu 100 u. 50 —	
zu 200.100.50 u. 25 —		104		Leipzig Stadt-Obligat. v. 1807 . . . . .	à 5 pC.
Central-Steuer-Obligationen, à 5 pC.				zu 1000 u. 500 Rthlr.	
zu 3000, 2000, 1000 u. Rthlr.		99		zu 200.100 u. 50 —	
zu 500 200 u. 100 Rthlr.		99½		Desgleichen von 1813 . . . . .	à 5 pC.
				zu 1000 u. 500 Rthlr.	
				zu 200 100 u. 50 —	
				Spitz-Scheine . . . . .	ohne Zinsen
				zu 24 bis 36 Rthlr.	
				zu 35 bis 49 —	
				N. S. Cassen-Billers-Anleihe à 5 pC.	
				und 1 pCt. Prämie	
				zu 500 u. 500 Rthlr.	
				zu 200, 100 u. 50 —	

## Börse in Leipzig

am 25. Mai, 1819

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.		Briefe	Geld.	B.	G.
Amsterdam in Ct. . . . .	(k. S. 138 2 Mt. 137 $\frac{1}{8}$ )	—	—	—	—
Augsburg in Ct. . . . .	(k. S. 100 $\frac{1}{2}$ 2 Mt. 99 $\frac{1}{2}$ 3 Mt. —)	—	99	—	7
Berlin in Ct. . . . .	(k. S. — 2 Mt. —)	102 $\frac{7}{8}$	—	—	—
Bremen in Ld'or . . . . .	(k. S. 7 $\frac{1}{2}$ 2 Mt. 6 $\frac{1}{2}$ )	—	—	—	—
Breslau in Ct. . . . .	(k. S. 102 $\frac{1}{2}$ 2 Mt. —)	—	103 $\frac{1}{2}$	—	—
Frankf. a/M. in WZ. . . . .	(k. S. 99 $\frac{7}{8}$ 2 Mt. 99 $\frac{1}{2}$ )	—	—	—	—
Hamburg in Bco. . . . .	(k. S. 146 $\frac{1}{2}$ 2 Mt. 145 $\frac{1}{2}$ )	—	—	—	—
London . . . . .	(2 Mt. 6. 4 $\frac{1}{2}$ 3 Mt. 6. 4 $\frac{1}{2}$ )	—	—	—	—
Lyon . . . pr. 300 Fr. . . . .	2 Mt. —	—	—	—	—
Paris . . . pr. 300 Fr. . . . .	(k. S. 77 $\frac{1}{2}$ 2 Mt. 77 $\frac{1}{2}$ )	—	—	—	—
Wien in W. W. . . . .	(k. S. — 2 Mt. —)	—	—	—	—
— in Conv. 20 Kr. . . . .	(k. S. 100 $\frac{7}{8}$ 2 Mt. 100 $\frac{1}{8}$ )	—	—	—	—
Louisd'or à 5 Rthlr. . . . .	—	—	—	—	7
Holl. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr. . . . .	—	—	—	11 $\frac{1}{2}$	—
Kaiserl. . . . . d° . . . . .	—	—	—	10 $\frac{1}{2}$	—
Bresl. . . . . à 65 $\frac{1}{2}$ As d° . . . . .	—	—	—	—	99 $\frac{1}{2}$
Passir. . . . . à 65 As d° . . . . .	—	—	—	—	8 $\frac{1}{2}$
Species . . . . .	—	—	—	$\frac{1}{4}$	—
Preuss. Corrent. . . . .	—	—	—	102 $\frac{5}{8}$	—
Cassen-Billets . . . . .	—	—	—	—	101 $\frac{1}{2}$
Wiener Einlösungs-Scheine . . . . .	—	—	—	—	—
Gold pr. Mark fein Colln. . . . .	—	—	—	—	—
Silber 13 L. u. dar. pr. d° . . . . .	—	—	—	13.10	—
niederhaltig d° d° . . . . .	—	—	—	—	—

### Die Nachtigall.

#### Fabel.

In einem schönen, Goldverzierten Bauer  
 War eine Nachtigall gefangen, die  
 Für vieles Geld gekauft war in der Stadt,  
 Und hier in süßen Liedern sich ergoß,  
 So daß oft mancher, der vorüberging,  
 Am Kästchen stehen blieb, den reinen Silber  
 Der Stimme zu behorchen. — Einst auch

kam

Dahergeflogen eine Grasmücke,  
 Und, angezaubert von den süßen Tönen

Der Nachtigall, floh langsam sie zurück  
 Und horchte eine lange Weile zu.

Die Sängerin bemerkte es und sprach:

„Bleib du, mein Schwesterchen, fleuch nicht  
 davon,

Komm mit zu meinem schönverzierten Hause!

Hier hast du täglich eine Menge Süßes;

Bohl Zuckerbrot und Marzipan und anders;

Da brauchst du nicht zu sorgen, jeder Tag

Bringt neue Freuden, und dafür — o!

denke! —

Brauchst du zuweilen nur ein Lied zu singen,

Das man dir einstudiert!“ — „Gar schön  
 ist alles,

Entgegnet ihr die Gräsemücke, was  
Du jetzt gesprochen; aber, sag' mir doch,  
Darfst du auch gehen, wann es dir beliebt,  
In Gottes freie Welt? Darfst du voll Lust,  
Wann du nur willst, in reinem Gottesäther  
Dir Wang' und Busen baden?" — „Nein,

das nicht,  
Das ist das einzige, was mir fehlt!" —

„O! immer  
Behalte alle deine Herrlichkeit,  
Dein Zuckerbrot und Marzipan! Dein Käse,  
Wann er gleich mit Gold verzieret ist,  
Bleibt doch ein Kerker! Nein! ich will das  
Wen'ge,

Was mir die Gottheit gab, in süßer Freiheit  
Genießen, deinen Schimmer neid' ich nicht!"  
Und damit stoh' sie schnellen Flug's von  
dannen! —

O Freiheit, süße Freiheit, du allein  
Wiegst Kronen auf! Unglücklich der, der dich  
Nicht liebend kennt! Ihm ist die goldne  
Krone

Die schwerste Last, gern würde er dieselbe  
Voll Freude mit des Bettlers Hut vertaus-  
chen! —

G — d.

#### Concert = Anzeige.

Wir freuen uns, unsern verehrlichen Lesern und Leserinnen anzeigen zu können, daß morgen,  
am 27ten Mat, Demoiselle Sigt aus München, im Saale des hiesigen Gewandhauses,  
ein Vokal- und Instrumental-Concert geben und für das letztere, durch ihren sechsjährigen  
Bruder, E d u a r d, welcher sich auf dem Violoncell hören lassen wird, unterstützt seyn werde.

Es bedarf für die Kenner und Verehrer der Musik wohl nur vorstehender Anzeige, um  
sie auf dieses Concert aufmerksam gemacht zu haben.

Das Nähere wird der morgen zu habende Concertzettel mittheilen.

Einen am Narrenseile herumführen.

Ist eine Redensart, deren Ursprung  
wahrscheinlich in jenen ärgerlichen Festen des  
Mittelalters zu suchen ist, bei denen die niedern  
Kirchendiener Einen aus ihrer Mitte zum  
Abt oder Bischoff erwählten, der in einer  
lächerlichen Kleidung und mit vielen schänd-  
lichen Possen alle kirchliche Handlungen  
vornahm. Dieser Abt oder Bischoff mußte  
sich alle die groben und sittenlosen Späße ge-  
fallen lassen, welche sich die Anwesenden ge-  
gen ihn erlaubten. Allemal nach seiner Er-  
wählung und Ordination führte man ihn  
rückwärts auf einen Esel gesetzt durch die  
Stadt, wobei sich der Pöbel allen möglichen  
Ausschweifungen überließ. Mit Recht konnte  
man das Seil, womit man den Esel lenkte,  
das Narrenseil nennen, da der, welcher  
einen solchen Ritt machte, hierdurch öffent-  
lich zum Narren erklärt wurde. Ueberhaupt  
wäre dann der Sinn der Redensart kein  
anderer als, jemanden recht gröblich zum  
Narren haben. Stt.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Da der unverkauft gebliebene Theil der im Hotel de France befindlichen Oelgemälde-Sammlung, noch auf einige Zeit dableibt und Herr Karl Grofs in der Nikolausstrasse Nr. 532. über deren Verkauf beauftragt ist, so beliebe man sich deshalb an denselben zu wenden

Die erwarteten neuen Souvenirs *à la* Chinois sind angekommen.

F. W. Teclenburg

Bücher, die in herabgesetzten Preisen in der Expedition des Tageblattes zu verkaufen sind.

<p>Annalen der leidenden Menschheit, 11— 7r 9 und 10ter Theil 8. 795. — 801. 12 thlr. für 4 thlr.</p> <p>Archenholz, J. W. von, Geschichte Gu- stavs Basa, Königs von Schweden, 2 Theile gr. 8. 801. 5 thlr. 12 gr. für 1 thlr. 4 gr.</p> <p>Barrow's, John, Reise nach Cochin-</p>	<p>china, in den J. 792 und 795. A d. Enal. gr. 8. 808. 2 thl. 12 gr. für 20 gr.</p> <p>Bouterweck, Fr., Neue Besta. Kleine Schriften zur Philosophie des Lebens und zur Beförderung der häuslichen Humanität 2r bis 6r Band, 8. 803 — 805. 5 thlr. für 1 thlr. 16 gr.</p>
---	--

Thorzettel vom 24. Mai, 1849.

Ortmann'sches Thor. II	Kantstädter Thor. II
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Hr. Kfm. Kauf, v. Dahme, bel Lager Vormittag. 6	Hr. Kfm. Wolf, v. Bremen, in d. Marie 7
Die Breslauer r. Post 6	Die Erfurter f. Post 9
Die Bauzen-Zitt. r. Post 7	Hr. Doct Körner, v. Koblenz, p. d. 11
Die Dresdner r. Post 7	Vormittag.
Hr. Kfm. Meyer, von Dresden, v. durch 9	Die Nordhäuser f. Post 7
Hr. Calvert und Edomson, Negoziant. aus England, von Berlin, p. d. 11	Nachmittag.
Nachmittag.	Hr. Stadtrichter Rabatsch, von Guben, im glb. Adler 5
Hrn. Kf. Hellborn und Riese, von Berlin, im Hot. de Saxe 2	Der K. Engl. Konz. Lord Murray, v. Downing, pass. durch 6
Halle'sches Thor. II	Peter Thor. II
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Ibro Durchl. die Fürstin Poletica, v. Halle, im Hot. de Baviere 7	Hr. Landwirts Spiritus Anderson, v. Mei- niger, im Hot. de Bar. 9
Die Landsberger f. Post 8	Vormittag.
Die Dessauer f. Post 12	Hr. Mag. Böhme und Hr. Stad. Vogel alhier, von Chemnitz, zu u. 12
Vormittag.	Nachmittag.
Hr. Seb. R. v. Eblow, in Dr. Diensten, von Berlin, im Hot. de Saxe 3	Hr. Vogler, Ganyallu Häfler, v. Klausau, in der Witten 5
Nachmittag.	
Eine Estafette von Erfurt 4	
Die Braunschweiger r. Post 5	
Hr. v. Quast u. Hr. v. Hagen, v. Berlin, im gr. Schilde 5	